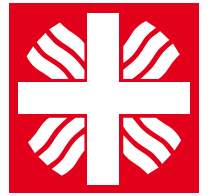


# Caritas & Du



Informationsblatt für sozial engagierte Freiwillige und Pfarrcaritas-MitarbeiterInnen  
der Caritas Diözese Bozen-Brixen

05./Oktober 2011

## Caritas-Sonntag: Danke sagen

Freiwilligenarbeit in Bayern

Lasagne, Couscous, Knödel

Europäischer Freiwilligendienst



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe des Caritas&Du machen wir Sie auf mehrere besondere Ereignisse in diesem Herbst aufmerksam: der dritte Südtiroler Freiwilligentag am Samstag, den 22. Oktober 2011, die Gebrauchtkleidersammlung am Samstag, den 5. November, den Caritas-Sonntag am 13. November und die Reise zur Papstaudienz anlässlich der „40 Jahre italienische Caritas“ am Donnerstag, den 24. November.

Alle diese Veranstaltungen haben trotz aller Unterschiedlichkeit etwas gemeinsam: Im Mittelpunkt steht der Einsatz für notleidende und arme Menschen.

Am Freiwilligentag erhalten alle Interessierten die Möglichkeit, sich in Mitmachprojekten für andere Menschen einzusetzen. Bei der Gebrauchtkleidersammlung werden mit Hilfe von 3.000 Freiwilligen Gebrauchtkleiderspenden der Südtiroler Bevölkerung eingesammelt. Mit dem Erlös aus deren Verkauf können wichtige Projekte der Caritas für notleidende Menschen finanziert werden. Beim heurigen Caritas-Sonntag möchte die Caritas ihren FördererInnen und UnterstützerInnen in den Pfarreien ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Als Zeichen des Dankes werden Segensbändchen verteilt. Alle MitarbeiterInnen und Freiwilligen aus den Pfarrcaritasgruppen und der Diözesancaritas sind eingeladen, vom 23. bis 24. November mit zur Papstaudienz zu fahren. Der Papst möchte hier der Caritas und all ihren Mitwirkenden für ihr Engagement danken.

Ich freue mich, sie bei den verschiedenen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Guido Osthoff*  
Dienststelle Freiwilligenarbeit  
und Pfarrcaritas

## Inhalt

### Titelthema

Caritas-Sonntag: Danke sagen .....2-3

### Pfarrcaritas Spezial

Laufwunder 2012 - HelferInnen gesucht ..... 4

### Caritas aktuell

Freiwilligenarbeit in Bayern .....5

Lasagne, Couscous, Knödel.....6

Interview mit Michaela Moser ..... 7

Facebook-Aktion .....8

### youngCaritas

Europäischer Freiwilligendienst.....9

### Schaufenster

Benefizkonzert für Kenia ..... 10

Lehrgang in der Lichtenburg..... 10

10 Jahre Männerberatung..... 11

Gebrauchtkleidersammlung 2011 ..... 11

**Freiwilligenbörse** ..... 12

# Caritas- Sonntag

## Freiwilligen Danke sagen

**Der diesjährige Caritas-Sonntag, der am 13. November begangen wird, steht ganz im Zeichen des Dankes. Die Caritas möchte allen Menschen Dankeschön sagen, die sich für andere Menschen engagieren und somit das diesjährige diözesane Jahresthema „Wir glauben, also reden wir – durch Wort und Tat“ mit ihrem freiwilligen sozialen Einsatz am Nächsten konkret werden lassen. Sie sind es, die die Botschaft des Evangeliums glaubwürdig vermitteln; denn sie leben und bezeugen die Frohbotschaft Jesu Christi mit ihren Taten und lassen Caritas als gelebte Nächstenliebe lebendig werden.**

**Eine** der stärksten Aussagen im Evangelium ist sicher die Zusage des Himmelreichs für all jene Menschen, die sich für andere einsetzen. So heißt es im 25. Kapitel des Matthäus-Evangeliums, dass den Menschen das ewige Leben zugesprochen wird, Hungernden zu essen geben, Durstige tränken, Fremde und Obdachlose aufnehmen, Nackten Kleidung schenken, Kranke und Gefangene besuchen. Jesus macht deutlich, dass nur derjenige seine Botschaft lebt und weiterträgt, der den Armen und Notleidenden Menschen hilft. Wer dies nicht tut, versündigt sich und kann nicht mit dem ewigen Leben rechnen.

**Obwohl** diese Zusage Jesu an helfende Menschen seit etwa 2.000 Jahren besteht, ist sie nicht immer als durchgängige Richtlinie im Handeln aller Christen zu erkennen. Im Gegenteil, es besteht nach wie vor eine Notwendigkeit, dass der Glaube durch Wort und Tat bezeugt wird. Dafür steht die Caritas und dafür stehen vor allem jene Menschen, die sich als Freiwillige innerhalb der Caritas-Dienste und in der Pfarrei im Kontext der Pfarrcaritas für andere Menschen engagieren.

### Arbeit der Freiwilligen wertschätzen

**Am** diesjährigen Caritas-Sonntag sollen jene, die sich in den Pfarreien, Dörfern und Städten tagein und tagaus für andere ein-



Foto: Sabine Reifin

**Die Segensbändchen sollen Mut machen und Hoffnung schenken. Alle Pfarreien sind eingeladen, sie im Rahmen des Caritas-Sonntags zu verteilen. Die Bändchen sind in den Büros für Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas erhältlich.**

setzen, im Mittelpunkt stehen. Sie könnten eingeladen werden, von ihrer Tätigkeit zu berichten und Zeugnis zu geben. Außenstehende erfahren dadurch, wie viel an praktischer Nächstenliebe in der Pfarrei umgesetzt wird. Der Caritas-Sonntag bietet gleichzeitig die Gelegenheit, weitere Freiwillige zu gewinnen, die ihrerseits die christliche Botschaft in die Tat umsetzen möchten.

## Segensbändchen zum Verteilen

**Als** Zeichen des Dankeschöns hat die Caritas Segensbändchen entwickelt, die während des Gottesdienstes am Caritas-Sonntag vom Pfarrer gesegnet und anschließend an die Gläubigen verteilt werden. Damit möchte die Caritas ihren Dank für die wertvolle Unterstützung zum Ausdruck bringen, die sie von den vielen freiwillig Engagierten erhält. Ohne diese Mithilfe könnten viele Caritas-Projekte nicht realisiert werden.

**Die** Segensbändchen sind in deutscher und italienischer Sprache erhältlich. Der deutsche Segenswunsch lautet: „Gott gebe Dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht und für jedes Gebet die richtigen Worte.“ Der italienische Segenswunsch heißt: „Dio trasformi le tue gioie in amore, i tuoi errori in saggezza, la tua vita in gratitudine, il tuo cuore in benedizione per chi incontrerai.“ Die Se-

gensbändchen sollen den Gläubigen Mut machen, auch wenn es einmal schwierig wird. Sie sollen Hoffnung schenken und die Liebe zum Leben und für andere Menschen stärken. Sie wurden in den letzten Wochen bei den Dekanatstreffen der Pfarrcaritas an die jeweiligen Pfarrvertreter verteilt. Wer noch keine Segensbändchen erhalten hat, kann sie bei der Caritas Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas unter 0471 304 330 bzw. unter [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it) bestellen.

## Gottesdienstbehelf

**Auch** heuer hat die Caritas wieder einen Behelf für den Gottesdienst am Caritas-Sonntag erstellt. Er ist dieser Ausgabe des Caritas&Du beigelegt.

## Kirchensammlung

**Die** Kollekte am Caritas-Sonntag geht wieder zu einem Drittel an die Pfarrcaritas in der eigenen Pfarrei und zu zwei Dritteln an die Diözesancaritas. Einzahlungsbelege für den Anteil der Kollekte, den die Diözesancaritas erhält, sind in den Caritas&Du Ausgaben beigelegt, die für die Pfarr- und Dekanalsämter vorgesehen sind. <sup>90</sup>

# Laufwunder 2012

## HelferInnen gesucht

**Südtirols Laufwunder geht im kommenden Frühjahr in seine vierte Runde. Kinder und Jugendliche schnüren ihre Laufschuhe und setzen sich für Kinder in wirtschaftlich schwächeren Ländern ein. Die einzelnen Läufe werden voraussichtlich wieder zeitgleich in verschiedenen Ortschaften Südtirols stattfinden. youngCaritas sucht daher Freiwillige, die bei der Vorbereitung zu den Laufveranstaltungen mit anpacken.**

**Die** Verbindung zwischen Sport und Solidarität begeistert jedes Jahr immer mehr Südtiroler SchülerInnen. An der ersten Ausgabe des von der youngCaritas initiierten Südtiroler Laufwunders vor drei Jahren beteiligten sich 440 SchülerInnen, im heurigen Frühjahr 2011 waren es knapp 3.000. Für die insgesamt 22.000 absolvierten Laufkilometer haben persönliche SponsorInnen der jungen LäuferInnen über 100.000 Euro für das Kinderpatenschaftsprojekt der Caritas in Brasilien gespendet.

**Im** kommenden Frühjahr ist die vierte Laufwunder-Auflage geplant. Am 18. Mai sollen die Solidaritätsläufe in den Ortschaften der teilnehmenden Schulen in ganz Südtirol über die Bühne gehen. Die Spenden gehen diesmal an das Kinderpatenschaftsprojekt in Kenia.

**Für** die Vorbereitung und die Organisation sucht youngCaritas jetzt schon tatkräftige HelferInnen. „Wir bitten vor allem die



**Für das Laufwunder 2012 sucht youngCaritas schon jetzt engagierte Freiwillige, die bei der Organisation der Läufe mit anpacken.**

verschiedenen Pfarrcaritas-Gruppen um Mithilfe“, erklären die Laufwunder-Koodinatorinnen von youngCaritas. Es gehe zunächst darum, die SchülerInnen und die LehrerInnen im Ort auf das Laufwunder 2012 aufmerksam zu machen, den LehrerInnen bei den Vorbereitungen zur Hand zu gehen und einzelne Aufgabenbereiche, wie die Betreuung des Verpflegungsstandes, selbstständig zu übernehmen. „Jede Hilfe ist willkommen und unterstützt den Einsatz der SchülerInnen“, rufen die youngCaritas-Mitarbeiterinnen zum Mitmachen auf. Der Einsatz beim Laufwunder böte den Pfarrcaritas-Gruppen und anderen sozial engagierten Vereinen außerdem eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu den Jugendlichen aufzubauen und zu intensivieren. **Interessierte** sind gebeten, sich bei den MitarbeiterInnen von youngCaritas in der Bozner Sparkassenstraße 1 unter Tel. 0471 304 333 oder via Mail: [info@caritas.bz.it](mailto:info@caritas.bz.it) zu melden. hs

## Für den Pfarrbrief

### Gebrauchtkleidersammlung 2011

Die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 5. November 2011 statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen.

Die Caritas-Säcke liegen an folgenden Orten auf: *(Angabe der Orte)*

Die Säcke sollen am *(Datum und Uhrzeit der Abgabe)* an folgenden Sammelstellen abgegeben werden: *(Sammelstellen)*

### Caritas-Sonntag am 13. November 2011

Der heurige Caritas-Sonntag sollte ganz unter dem Zeichen des Danke-Sagens stehen. Zahlreiche Freiwillige setzen sich tagtäglich für Menschen in Not ein und stehen ihnen zur Seite. Diesen Menschen soll anlässlich des Caritas-Sonntag die Aufmerksamkeit geschenkt werden um somit die Wertschätzung für Ihr Handeln gezeigt werden.

Die Caritas hat außerdem als Zeichen des Dankes Segensbändchen (in deutscher und italienischer Sprache) entwickelt, die im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet und an die Gläubigen verteilt werden können.

# Freiwilligenarbeit in Bayern

## für Interessierte ab 50 Jahren

**Der Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas ist es erneut gelungen, die Finanzierung für ein EU-Projekt zur Freiwilligenarbeit zu erhalten. Interessierte SüdtirolerInnen über 50 können im Rahmen des Projektes „Solidarisch diesseits und jenseits der Alpen“ in sozialen Einrichtungen in Bayern mitarbeiten. Die Caritas Diözese Bozen-Brixen vermittelt die Einsatzorte und steht für Nachfragen und Anmeldungen zur Verfügung.**

**Die** Caritas betreibt zusammen mit dem Deutschen Caritas-Landesverband Bayern ein Austauschprojekt mit der Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. Im Rahmen des Programmes für lebenslanges Lernen Grundtvig wurde das Projekt 50+sozial+aktiv in Bayern und Südtirol genehmigt. Dabei haben sechs Freiwillige über 50 Jahren aus Südtirol die Möglichkeit, im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 31. Juli 2013 vier bzw. sechs Wochen lang in einer Sozialeinrichtung in Bayern tätig zu sein. Umgekehrt kommen für diesen Zeitraum sechs Personen aus Bayern nach Südtirol.

**Die** Südtiroler Freiwilligen arbeiten in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen in Bayern mit. Ihren Tätigkeitsbereich wählen die Freiwilligen selbst; die geeigneten Einsatzorte vermittelt die Caritas. Die Freiwilligen geben beispielsweise Mahlzeiten an Obdachlose aus, begleiten betagte Menschen durch den Alltag, machen mit Kindern aus Migrantenfamilien Hausaufgaben, reparieren mit Jugendlichen Fahrräder oder stehen einfach als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn jemand ein Gespräch sucht.

**Die** insgesamt 10 Freiwilligen, welche in den vergangenen zwei Jahren am Austauschprojekt 50+ teilgenommen haben, sind reich an persönlichen Erfahrungen zurückgekommen. Für jeden einzelnen Ehrenamtlichen haben sich grenzüberschreitende Freundschaften entwickelt. Andere Realitäten, andere Denkmuster, neue Konzepte von sozialem Einsatz, neue Organisationsmodelle und neue Umsetzungsmodelle für die Solidarität wurden kennengelernt. „Diese Erfahrung motiviert mich noch



**Mehrere Wochen in Bayern verbringen und soziale Einrichtungen diesseits der Alpen kennen lernen: dazu sind SüdtirolerInnen ab 50 Jahren eingeladen.**

Foto: Francesca Bocconi

mehr zum Helfen. Durch die Herausforderung in unbekanntes Gebiet einzutauchen, bin ich zu neuer Reife und Erfahrung gelangt“, sagt eine Freiwillige aus Südtirol zu ihrem Einsatz vom Projekt 50+ im Altenzentrum Aubing.

**Die** Caritas Mitarbeiterin Karin Tolpeit, die das Projekt betreut, erklärt, die Caritas wolle auf diese Weise die Lebenserfahrung älterer Menschen wertschätzen und Freiwilligen neue Erfahrungen erschließen.

**Denn** auf gesellschaftlicher Ebene kann mit diesem Projekt an einem Prozess des Umdenkens für mehr Wertschätzung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte mitgewirkt werden. Menschen ab 50 haben ein großes Potenzial, ihre Quelle an Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen kann in der gesamten Gemeinde Nutzen bringen. Ihr Beitrag in der Gesellschaft als aktiver Bürger ist von sehr großem Wert.

**Das** Projekt wird von der Caritas Diözese Bozen-Brixen gemeinsam mit dem Deutschen Caritas-Landesverband Bayern betreut und läuft bis zum 31. Juli 2013. Finanziert wird das Projekt von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur. Die Freiwilligen bekommen auch die Fahrtkosten sowie Unterkunft und Verpflegung von der EU finanziert. Das Mindestalter für die Freiwilligen ist 50 Jahre.

**Interessierte** können sich für weitere Informationen an Karin Tolpeit im Büro für Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas am Meraner Rennweg 96 (Tel. 0473 231 115, [karin.tolpeit@caritas.bz.it](mailto:karin.tolpeit@caritas.bz.it)) wenden. kt



# Lasagne, Couscous, Knödel

## Rezepte aus aller Welt von in Südtirol ansässigen Frauen

**Kochen verbindet Kulturen: Unter diesem Motto hat die Caritas Diözese Bozen-Brixen vor kurzem das Buch „Lasagne, Couscous, Knödel“ vorgestellt. Es enthält Rezepte aus aller Welt, zusammengetragen von Frauen, die in Südtirol NachbarInnen geworden sind. Das Kochbuch ist im Rahmen der interkulturellen Kochabende entstanden, welche die Caritas seit drei Jahren in verschiedenen Südtiroler Ortschaften organisiert. Die Kochabende sollen noch weiter ausgebaut werden. Die Caritas sucht dafür engagierte Frauen, die solche Abende in ihren Pfarreien organisieren möchten.**

Mit 80 Rezepten für Suppen, Pasta, Fleischgerichte, Fisch, Gemüse, Süßspeisen und Brot lädt „Lasagne, Couscous, Knödel“ zu einer kulinarischen Reise rund um den Globus ein. Rezepte für „Bortsch“, eine russische Fleischsuppe, sind in dem Büchlein ebenso zu finden wie für gefülltes Brot aus Marocco, indische Teigtaschen, kroatische Sauerkrautrouladen, pakistanisches Kebap tunesisches „Mat-tabua“, indisches „Shahi Paneer“, pusterer Tirtlen, Südtiroler Pressknödel, Trientner „Strangolapreti“ und bosnische „Sampita“. Die Rezepte kommen direkt von den Teilnehmerinnen an den interkulturellen Kochabenden und sind entweder in deutscher oder in italienischer Sprache - je nach bevorzugter Sprache der Köchin - verfasst.

Die interkulturellen Kochabende sind kleine, aber effektive Schritte zur Integration. Ganz im Zeichen des guten Zusammenlebens treffen sich dabei SüdtirolerInnen und in Südtirol ansässige Frauen zum gemeinsamen Kochen. Über 300 Frauen haben bisher an den verschiedenen Abenden teilgenommen.

„Vor allem Frauen, die Kinder haben und nicht arbeiten, haben es im Alltag schwer, Anschluss zu finden“, erklärt die Caritas-Mitarbeiterin Daniela Paganini, die viele der Kochabende begleitet hat. Das gemeinsame Kochen helfe über die anfängliche

Schüchternheit hinweg. Beim Gemüse schneiden, Teig anrühren, Fleisch und Fisch anbraten, kommen Gespräche schnell in Gang. Rezepte werden ausgetauscht, Kochtipps machen die Runde. Zum Abschluss jedes Kochabends wird gemeinsam gegessen. „Gerade wenn es um Kinder, den Haushalt und das Leben in der Familie geht, sind die Frauen oft selbst überrascht, wie viel sie trotz kultureller Unterschiede gemeinsam haben“, berichtet Paganini.

Die Caritas Diözese Bozen-Brixen organisiert die interkulturellen Kochabende mit Hilfe von freiwilligen Helferinnen. Im vergangenen Jahr wurde die Initiative vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgezeichnet und finanziell unterstützt. Dadurch konnten die Kochabende auf Ortschaften in ganz Südtirol ausgeweitet werden. Jetzt ruft die Caritas engagierte Frauen aus ganz Südtirol dazu auf, selbst einen interkulturellen Kochabend in ihrem Dorf oder ihrer Pfarrei zu veranstalten. Sie bietet Mithilfe bei der Organisation der Abende an.

„Das Essen mit anderen zu teilen, ist ein Zeichen von Offenheit, Akzeptanz und Respekt gegenüber seinen Gästen“, betont Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler, „Das Kochbuch zeugt von Gemeinschaft über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg – die Grundlage für ein positives Miteinander“. sr

„Freiwilligenarbeit gibt mir so viel. Ich kann von Herzen empfehlen, es auszuprobieren.“

**Die amtierende Miss Südtirol, Michaela Moser, aus dem Sarntal ist seit ihrem 14. Lebensjahr mit Begeisterung freiwillig tätig. Sie ist inzwischen 21 Jahre alt, hat am Humanistischen Gymnasium „Walther v. d. Vogelweide“ mit Musikrichtung maturiert und wird im kommenden Semester in Innsbruck ihr Studium in Germanistik und Anglistik beginnen. Im folgenden Interview erzählt sie über ihre Erfahrungen in der Freiwilligentätigkeit und warum sie heuer beim Südtiroler Freiwilligentag, am 22. Oktober 2011, mitmachen wird.**

Michaela Moser, amtierende Miss Südtirol tritt heuer als Botschafterin des dritten Südtiroler Freiwilligentages am 22. Oktober 2011 auf und wird selbst als Freiwillige mitmachen.



Foto: Hans Photographie

#### **Wann hast Du angefangen Dich freiwillig zu engagieren?**

Seit der dritten Klasse Mittelschule bin ich als Jungscharleiterin tätig: das war mein erster Einsatz im Ehrenamt. Ich bin mit Leib und Seele Jungscharleiterin und freue mich auf jede Sitzung und jede Gruppenstunde. Ich brauche Menschen um mich herum. Ich habe so viele lustige Situationen in der Jungscharch und Jugend erlebt. Immer wieder begegnet man den unterschiedlichsten Menschen.

#### **Warum machst du bis heute weiter?**

Im Austausch kann man voneinander lernen und erweitert seinen Horizont. Aus gemeinsamen Erlebnissen entstehen Bekanntschaften und vielleicht auch Freundschaften. Das gemeinsame Erleben verbindet. Darum war ich auch schon sehr früh in der Musikkapelle tätig und singe heute noch im Jugendchor „Crescendo“. Vor fünf Jahren habe ich angefangen mich mit Menschen mit Behinderung zu beschäftigen und bin aktives Mitglied der Initiativgruppe „WIR“. Wir treffen uns jeden Samstag und unternehmen viel gemeinsam: sei es Törggelen, Ausflüge oder Museumsbesuche. Wir finden immer etwas Spannendes, das uns allen Spaß macht. Seit drei Jahren betreue ich den Sommer über einen Jungen, der im Rollstuhl sitzt.

#### **Gibt es eine Erfahrung im Rahmen deiner freiwilligen Tätigkeiten, an die Du besonders gern zurückdenkst?**

Eigentlich denke ich an alle Begegnungen und Erfahrungen sehr gerne zurück, zum Beispiel an all die Hüttenlager mit der Jungscharch usw. Stark beeindruckt hat mich, dass sich alle meine Freunde sehr über meinen Erfolg bei der Miss-Wahl gefreut haben. Viele Bekannte und Verwandte haben mich angerufen, um mir zu gratulieren. Als eine der Ersten hat mich meine Freundin Stefanie aus der Gruppe WIR erreicht: Sie hatte schon einige Artikel und Beiträge aus den Zeitschriften gesammelt und zahlreiche Fotos ausgeschnitten. Ich glaube ihre Freude war fast größer als meine: Das hat mich zutiefst berührt. Eine ganz besondere Erfahrung habe ich in Südafrika gemacht, wo ich einen Monat lang in einem Altersheim freiwillig mitgewirkt habe. Dort habe ich viele Eindrücke gesammelt und viele Menschen kennengelernt, an die ich oft zurückdenke.

#### **Nun zum dritten Südtiroler Freiwilligentag: warum hast Du beschlossen mitzumachen und an welchem Projekt wirst Du teilnehmen?**

Mein Einsatz in der sozialen Freiwilligenarbeit gibt mir so viel, dass ich jedem von Herzen empfehlen möchte, es einmal auszuprobieren. Am 22. Oktober kann wirklich jede und jeder mitmachen und sich selbst überzeugen, wie viel Energie und wie viel Potential in der Freiwilligenarbeit steckt! Es laufen so viele interessante Projekte, ich kann mich noch nicht entscheiden: Preiswatten im Obdachlosenheim oder im Altenheim, Spieltag mit behinderten Menschen oder Kinderbetreuung im Flüchtlingsheim und viele mehr. Ich hab all meine Freunde schon angeschrieben und ihnen empfohlen sich auf der Internetseite [www.freiwilligentag.it](http://www.freiwilligentag.it) ein Projekt auszusuchen. Ich bin überzeugt, der Freiwilligentag wird ein großer Erfolg.

Interview: Francesca Boccotti

# Facebook-Fans

## Wertvolle Hilfe mit nur einem Klick



Foto Caritas Diözese Bozen-Brixen

**1.651 neue Fans auf der Facebook-Seite der Caritas Diözese Bozen-Brixen und weitere 1.434 auf jener der youngCaritas: Das ist das Ergebnis der Fanaktion auf Facebook, welche die Caritas und youngCaritas mit Unterstützung von zwei Südtiroler Unternehmen in den Sommermonaten durchgeführt hat. Unter dem Motto „Jeder Klick ein Euro“ hat die Fa. Sportler für jeden neuen Fan auf [www.facebook.com/caritas.bz.it](http://www.facebook.com/caritas.bz.it) einen Euro bereit gestellt, jeden Klick auf „Gefällt mir“ auf [www.facebook.com/youngcaritas.it](http://www.facebook.com/youngcaritas.it) hat die Fa. GKN Driveline Bruneck mit einem Euro honoriert. Den Erlös aus der Aktion setzt die Caritas für Hilfsprojekte in Äthiopien und in Mazedonien ein.**

Mit dem Erlös von 1.651 Euro aus den Klicks auf der Caritas-Seite [www.facebook.com/caritas.bz.it](http://www.facebook.com/caritas.bz.it) unterstützt die Caritas Bauernfamilien in Äthiopien, damit diese ihre Heimat nicht verlassen müssen. „Angesichts der Dürrekatastrophe, die derzeit am Horn von Afrika wütet, ist Hilfe nötiger denn je“, erklärt Judith Hafner, Mitarbeiterin der Caritas Auslandsarbeit. 44.000 Bauern in der Region von Siraro, im Süden Äthiopiens, haben nach den vergangenen Ernteaussfällen ihren wenigen Besitz gegen Saatgut eingetauscht. „Diese Menschen warten auf den Regen und auf die nächste Ernte. Bis dahin brauchen sie Hilfe von außen, um zu überleben“, so Judith Hafner. An diese Bauern verteilt die Caritas Getreide, Bohnen, Öl und Famix, ein Nahrungsergänzungsmittel, das konzentrierte Nährstoffe enthält und vor allem bei Hungerkatastrophen eingesetzt wird.

Die Spenden der Fa. GKN Driveline Bruneck für jeden Fan auf der youngCaritas-Seite [www.facebook.com/youngcaritas.it](http://www.facebook.com/youngcaritas.it) –

insgesamt 1.434 Euro - gehen an das Kinderpatenschaftsprojekt in Mazedonien. Romakinder, die großteils in abgegrenzten Armutsvierteln leben, werden dort auf die staatliche Schule vorbereitet. Sie lernen die mazedonische Amtssprache, Lesen und Schreiben. Der Schulabschluss hilft ihnen, aus dem Leben in Armut auszubrechen und sich auch gesellschaftlich zu integrieren.

„Viele Menschen aus Südtirol, aus dem übrigen italienischen Staatsgebiet, aber auch aus dem benachbarten Ausland haben sich für diese Aktion, und damit für Menschen in Not, stark gemacht. Einige haben sich nicht nur solidarisch geklickt, sondern über die sozialen Netzwerke auch Freunde und Bekannte eingeladen, dies ebenfalls zu tun. Dank der Spenden der Fa. Sportler und der Fa. GKN Driveline Bruneck können wir die Not der Menschen in Äthiopien und in Mazedonien lindern“, bedanken sich die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo. sr



# Europäischer Freiwilligendienst

## Freiwillige bei der youngCaritas

**Die zwanzigjährige Janne Uhlich aus Hamburg hat in den vergangenen sieben Monaten im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes bei youngCaritas mitgearbeitet. Sie beschreibt, was sie hier in Südtirol erlebt hat und warum diese Zeit unvergesslich bleiben wird.**

„Von Anfang an bin ich im youngCaritas-Team herzlich aufgenommen worden und nach der ersten Eingewöhnungsphase gleich mit eigenen Aufgaben und Projekten betraut worden. Ich habe Angebote für verschiedene Gadgets gesucht und verglichen, mich um die Facebookseite und die Homepage und vieles mehr gekümmert. Zusammen mit meiner „Mit-Praktikantin“ Bärbel habe ich die Aufgabe übernommen, Workshops für zwei Schulklassen aus Passeier vorzubereiten und durchzuführen. Insgesamt sind wir dreimal nach St. Martin gefahren und haben uns mit den Schülern zu Themen wie „Was ist eine Kultur?“ und „Wie löse ich einen Konflikt?“ auseinandergesetzt. Krönender Abschluss der Workshops waren zwei weitere Einheiten, die wir mit den Klassen und ihren Partnerklassen aus den Niederlanden in der Caritas-Ferriesiedlung in Caorle im Rahmen der Schulprojektwochen durchgeführt haben.

**Parallel** zu den Workshops bin ich außerdem mehrere Male in verschiedene andere Schulen in Südtirol gefahren, um dort das Projekt „Laufwunder“ vorzustellen. Besonders schön war es dann für mich, Mitte Mai bei mehreren Läufen dabei sein zu können. Der Elan, den die Kinder und Eltern beim Laufen gezeigt haben und den Spaß den sie dabei hatten, war einfach ansteckend, ein richtiges Erfolgserlebnis!

Ebenfalls im April fand das Projekt „72h ohne Kompromiss“ statt. Hierbei durfte ich die Gruppe der Einzelanmeldungen übernehmen. Diese Aufgabe hat mich vor eine große Herausforderung gestellt, vor allem auch aufgrund der Sprachbarriere. Aber auch hier hat sich schließlich alles zum Guten gewendet und die Stunden, die wir zusammen beim Nähen von Fair-Trade-Taschen verbracht haben, werde ich so schnell nicht vergessen.

**Aber** das Projekt, auf das ich wohl am stolzesten bin, sind die neuen youngCaritas-T-Shirts. Vom Ausdenken der Sprüche über das Designen der T-Shirts bis zur Suche nach Fair-Trade-T-Shirts und einer Druckerei wurde mir freie Hand gelassen. Und jetzt sind die T-Shirts da und die Rückmeldungen, die wir bekommen, sind wirklich spannend! Der eine findet den einen Spruch, der andere die Farbe schön, also ist wohl für jeden etwas dabei!

**Ich** habe so viel erlebt, habe Südtirol und Italien kennen lernen können, hatte unglaublich viel Spaß bei der Arbeit und mit dem Team, habe neue Freunde gefunden, mich weiterentwickeln können und fahre jetzt voll spannender, schöner und positiver Erinnerungen, die ich nicht wieder hergeben will, nach Hamburg zurück. Vielen Herzlichen Dank Euch allen, die meine Zeit hier unvergesslich gemacht haben!“ ju

# Ayangena

## singen für Kinder in Kenia



Foto Ayangena

Das Zentrum ist für die meisten Kinder in Korogocho die einzige Möglichkeit, zur Schule zu gehen, genug zum Essen und ärztliche Versorgung zu bekommen. „Über unsere Lieder sind wir als Chor musikalisch eng mit Afrika verbunden. Die Menschen, deren Musik wir hier genießen, leben unter schwierigsten Bedingungen. Wir möchten dazu beitragen, dass besonders Kinder die Chance auf eine bessere Zukunft bekommen“, erklärt Chorleiter Jan Stanék.

In Meran findet das Benefizkonzert am 15. Oktober um 20.30 Uhr in der Maria Himmelfahrtskirche statt, in Bozen am 16. Oktober um 20.30 Uhr voraussichtlich in der Franziskanerkirche. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; um freiwillige Spenden zugunsten der Kinder in Korgocho wird gebeten.

**Weitere** Informationen erteilt die Caritas Diözese Bozen-Brixen unter Tel. 0471 304 300, info@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it sr

**Liebhaber** der Chormusik kommen im Herbst auf ihre Kosten: Der bekannte Südtiroler Chor Ayangena gibt am 15. und 16. Oktober zwei Benefizkonzerte in Bozen und Meran. Ayangena hat in den fast 20 Jahren seines Bestehens mehrere internationale Auszeichnungen bekommen und sein Repertoire kontinuierlich erweitert. Ein besonderes „Schmankerl“ bietet der Chor seinen ZuhörerInnen mit Liedern aus Afrika, Tschechien, Russland, Dänemark, Portugal und Malaysia, die in der jeweiligen Landessprache vorge-

tragen werden. Fester Bestandteil des Repertoires sind außerdem Spirituals und Gospel.

**Der** Erlös aus den Benefizkonzerten kommt dem Kinderpatenschaftsprojekt „New life“ zugute, das die Südtiroler Caritas in Kenias Hauptstadt Nairobi begleitet. In einem Sozialzentrum mitten im Elendsviertel von Korogocho, wo die Dämpfe der nahen Müllhalden das Atmen erschweren und sanitäre Anlagen und Strom praktisch zur Gänze fehlen, unterstützt sie jedes Jahr 200 Kinder zwischen acht und 13 Jahren.

# Lichtenburg: Lehrgang zum Führen und Leiten ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen

**Die** Leitung von freiwilligen Mitarbeiter/innen beruht auf einem achtsamen Umgang mit deren Motivation und Interessen. Der klare, herausfordernde aber nicht überfordernde Einsatz sowie entsprechende Vorgaben und Rahmenbedingungen schaffen die notwendige Orientierung und Sicherheit für die ehrenamtliche Tätigkeit. Die wertschätzende Würdigung und konstruktives Feedback dienen der Anerkennung für den geleisteten Einsatz.

**Eine** ausgewogene Handhabung dieser Aspekte durch die Leitung stellt einen maßgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung der ehrenamtlichen Tätigkeit dar, und dient einer zufriedenstellenden Zusammenarbeit.

**Im** Lehrgang wird das Verständnis von

Funktion und Rolle in der Koordination und Führung von freiwilligen Mitarbeiter/innen vertieft. Die Referenten des Lehrgangs sind Mag. Phil. Jodok Moosbrugger und Mag. Karl Auer.

**Die** beiden Module finden am 25.11.2011

– 26.11.2011 und am 03.02.2012 – 04.02.2011 statt. Die Kosten für den Lehrgang betragen 588 € (inklusive MwSt).

**Weitere Informationen** und Anmeldungen unter 0471/678 679 oder an bildungshaus@lichtenburg.it. ht



Foto Lichtenburg

# Zehn Jahre **von Mann zu Mann**

**Von** Mann zu Mann über dessen Ängste, Nöte und Sorgen reden – mit diesem Ziel wurde vor zehn Jahren die Männerberatungsstelle der Caritas Diözese Bozen-Brixen gegründet. „Inzwischen hat sie sich zum Erfolgsmodell entwickelt“, zieht Stefano Favaretto, der Leiter der Männerberatung, positive Bilanz. 3380 Männer haben seither Rat und Hilfe gesucht, Tendenz steigend.

**Jährlich** kommen ca. 340 neue „Klienten“ dazu. 5.000 Mal wird die Beratungsstelle im Jahr telefonisch kontaktiert. Inzwischen wird der Dienst in Bozen, in Brixen und Meran angeboten.

**Die** Probleme, die die Männer ansprechen, sind vielfältig: An erster Stelle steht von Anfang an die Trennungproblematik. „Während früher die Männer erst zu uns gekommen sind, als der Gerichtstermin schon feststand, suchen sie nun schon im Vorfeld Rat und Hilfe“,

sagt Favaretto. Zu schaffen machen den Männern aber auch ihre veränderte Rolle in Gesellschaft und Familie, Beziehungsprobleme, sowie Gewalt und Sexualität. Das Alter der ratsuchenden Männer, die aus dem ganzen Land kommen, liegt zwischen 35 und 45 Jahren. Die meisten der ratsuchenden Männer sind verheiratet und gehen einem Beruf nach.

**Die** Beratung erfolgt - je nach Bedarf - in beiden Landessprachen. Dafür stehen der Männerberatungsstelle sechs Psychotherapeuten und ein Rechtsanwalt zur Seite. Die Beratung ist auf fünf Sitzungen pro Mann begrenzt. Bei Bedarf werden auch die Frauen in die Beratung der Männer miteingebunden.

**Die** Männerberatungsstelle ist von Montag bis Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr unter Tel. 0471 324 649 zu erreichen. pla



Foto Georg Hofer

# Gebraucht aber gut

**Am** 5. November findet wieder die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung statt. An diesem Tag werden wieder in den 281 Pfarreien zahlreiche Gebrauchtkleidersäcke eingesammelt und zu den großen Verladestellen gebracht. Derzeit werden die insgesamt 40.000 gelben Säcke verteilt, sie sind außerdem in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), Brixen (Pfarrplatz 4), Bruneck (Paul-von-Sternbach-Straße 6) und in Meran (Rennweg 52) erhältlich.

**Die** Caritas bittet auch heuer, nur gut erhaltene Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden), Taschen und Haushaltswäsche wie Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge abzugeben. Schadhafte oder schmutzige Bekleidung und Textilien wie Stoffetzen oder Putzlappen,



Foto Sabine Raffin

Textilabfälle und löchrige, abgetragene Schuhe sollten über den Restmüll entsorgt werden.

**Informationen** zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung erteilt die Caritas unter Tel. 0471

304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it. Über den konkreten Ablauf der Sammlung in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer. mw

www.  
freiwilligenboerse.  
it

## ● Zivildienst jetzt anmelden!

youngCaritas sucht ab sofort Freiwillige Zivildienstler. Bis zum 21. Oktober können sich Interessierte von 18 bis 28 Jahren für den Freiwilligen Zivildienst anmelden. Mit dem Projekt „Costruiamo il futuro“, wo es vor allem um Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit für Jugendliche geht, hat die Caritas Diözese Bozen-Brixen heuer zwei Zivildienststellen zur Verfügung: bei youngCaritas in Bozen oder bei der Organisation für eine Solidarische Welt (OEWS) in Brixen. Mögliche Aufgaben der ZivildienstlerInnen sind: Planung, Organisation und Durchführung von verschiedenen Aktionen, Projekten und Workshops, Erstellen von Informationsmaterial zu Caritas- bzw. Eine-Welt-Themen und Begleitung von Freiwilligenprojekten im In- und Ausland. Der Zivildienst beginnt voraussichtlich im Jänner 2012. Die Arbeitszeit beträgt 30 Stunden pro Woche für eine Gesamtdauer von 12 Monaten. Während des Zivildienstes erhalten die Freiwilligen ein monatliches Entgelt von 433,80 Euro, sie sind sozial versichert und das Zivildienstjahr kann als Bildungsguthaben anerkannt werden. Zudem unterstützt die Caritas Interessierte, die sich für eine Zivildienststelle bei Caritas Diözesen im restlichen Italien oder auch im Ausland bewerben möchten. Mehr Informationen auf der homepage [www.youngcaritas.bz.it](http://www.youngcaritas.bz.it), telefonisch unter 0471 304 333 oder per mail: [judith.sinn@caritas.bz.it](mailto:judith.sinn@caritas.bz.it)

## ● Mithilfe bei Gebrauchtkleidersammlung

Am 5. November 2011 findet die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung statt. Damit die Gebrauchtkleidersammlung heuer wieder reibungslos ablaufen kann ist die Caritas wieder auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger angewiesen. Vor allem für die große Verladestellen u.a. in Bozen werden noch Freiwillige gesucht, die beim Aufladen der gelben Säcke auf die LKW's mithelfen. Wenn auch Sie Zeit und Lust haben an diesem Tag einen Beitrag zu leisten und mitzuhelfen, dann melden Sie sich in der Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Sparkassenstraße 1 in Bozen, Tel. 0471 304 330 oder E-mail: [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it).

## ● Freiwillig arbeiten mit EinwandererInnen

Eine Beratungsstelle für ausländische Männer und Frauen in Meran sucht Freiwillige, die ihre KlientInnen unterstützen und begleiten, sich im Alltagsleben besser zurechtzufinden. Dabei handelt es sich um Aufgabenhilfe für Kinder, Begleitung bei Amtsgängen oder Unterstützung beim Erlernen der italienischen bzw. deutschen Sprache. Interessierte können sich an Karin Tolpeit, Koordinatorin der Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas in Meran, Rennweg 96, Tel. 0473 231115 oder per E-Mail [karin.tolpeit@caritas.bz.it](mailto:karin.tolpeit@caritas.bz.it) wenden.

## ● Mithilfe im Obdachlosenhaus in Bozen

In einer Caritas-Einrichtung in Bozen bekommen obdachlose Männer ein Dach über dem Kopf, regelmäßige Mahlzeiten, Dusch- und Waschgelegenheit. Gleichzeitig haben die Männer die Chance, Brücken zu bauen um einen Weg aus der Isolation und Einsamkeit zu finden und zurück in die Gesellschaft zu kommen. Die Caritasdienststelle sucht Freiwillige die im Haus bei verschiedenen Aufgaben mithelfen: Essenausgabe zu Mittag und Abends, Gartenarbeiten und Erledigung von Einkäufen. Im Moment werden v.a. Freiwillige gesucht, die einen Bewohner im Rollstuhl begleiten. Für weitere Informationen melden sich interessierte im Caritas-Büro in Bozen, Sparkassenstr. 1 unter Tel 0471 304330, E-Mail: [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it).

### Impressum

Dieses „Caritas&Du“ ist die Sondernummer 02 zum „Caritas Helfen“ Nr. 03 September 2011. Das „Caritas info“ ist seit 19. April 2001 im Nationalen Zeitungsregister (Registro Nazionale della Stampa) unter der Nr. p. 11180 eingetragen.

### Herausgeberin:

Caritas Diözese Bozen-Brixen, Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Sparkassenstraße 1, Bozen, Tel. 0471 304 330, [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it).

**Redaktion:** Francesca Boccotti (fb), Thomas Haberer (ht), Guido Osthoff (go), Renata Plattner (pla), Sabine Raffin (sr), Hannelore Schwabl (hs), Judith Sinn (js), Janne Uhlich (ju), Margreth Weber (mw).

**Fotos:** Ayangena, Bärbl Auer, Francesca Boccotti, Caritas Diözese Boze-Brixen, hamphotografie, Georg Hofer, Lichtenburg, Renata Plattner, Sabine Raffin, Hannelore Schwabl, Arturo Zilli.